

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Einleitung	1
<i>A. Herausforderungen des Staatszerfalls</i>	7
I. Politische Herausforderungen	7
II. Völkerrechtliche Herausforderungen	8
<i>B. Untersuchungsgegenstand</i>	10
<i>C. Gang der Untersuchung</i>	12
Erster Teil Der »zerfallene Staat«	15
<i>A. Weltpolitischer Kontext des Staatszerfalls</i>	16
I. Die »neue Weltordnung«	16
II. Die »neue Unübersichtlichkeit«	16
III. Dichotomie von Ordnung und Anarchie	18
IV. Staatszerfall als extreme Manifestation globaler Fragmentierung	19
<i>B. Der Begriff des »zerfallenen Staates«</i>	20
I. Sprachanalytische Kritik	21
II. Methodologische Kritik	23
III. Vorzüge des Begriffes »zerfallener Staat«	24
<i>C. Das Wesen des »zerfallenen Staates«</i>	25
I. Politisch-soziologische Analyse	25
II. Rechtliche Analyse nach Völkerrecht und Allgemeiner Staatslehre	40
III. Ergebnis: Konzept der juristischen und soziologischen Staatlichkeit	58
Zweiter Teil Die unilaterale humanitäre Intervention	61
<i>A. Der Begriff der humanitären Intervention</i>	61
I. Mittel der humanitären Intervention	61
II. Begünstigter Personenkreis der humanitären Intervention	63
<i>B. Der Begriff der unilateralen humanitären Intervention</i>	67

Dritter Teil Die unilaterale humanitäre Intervention im »zerfallenen Staat«	69
<i>A. Schutzbereich des Gewaltverbotes</i>	71
I. Wörtliche Auslegung	72
II. Systematische Auslegung	84
III. Teleologische Auslegung	149
IV. Genetische Auslegung	158
V. Ergebnis	160
<i>B. Rechtfertigung der Intervention im »zerfallenen Staat«</i>	161
I. Völkervertragliche Rechtfertigung	161
II. Völkergewohnheitsrechtliche Rechtfertigung	170
III. Rechtfertigung aus allgemeinen Rechtsgrundsätzen	221
<i>C. Entschuldigung der Intervention im »zerfallenen Staat«</i>	247
I. Politische Tolerierung als Entschuldigungsgrund	248
II. Moralische Zulässigkeit als Entschuldigungsgrund	249
III. Ergebnis	256
Schlußbetrachtung	257
Zusammenfassung	259
Abstract	267
Summary	269
Abkürzungen	277
Literatur	283
Sachregister	325